

16./XI. 1914.

Pelzstube der Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.

Um den Vorrat an Kälteschutzmitteln für die Armee zu vergrößern, hat die Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs als Ergänzung der gestrickten Wollfächer eine Aktion eingeleitet, durch welche auf rasche Weise eine große Anzahl warmer Pelzgegenstände hergestellt werden kann. Die Pelzreste, Pelzstücke, alte Mantelkragen, alte Pelzfutter, Muffs und Kinderlappen, auch Plüschstücke, werden in unseren Pelzsammelstellen gesammelt, zertrennt und gereinigt, dann sortiert und zu Pelzhandschuhen, Fußwärmern und Westen verarbeitet. Das Kriegsministerium hat für die Herstellung solcher Pelzhandschuhe 1000 Meter feldgraues Stoff zur Verfügung gestellt, ein Komitee von Frauen und Mädchen, an der Spitze die Frauen

Lion, Schloßstr. 10, 1. Post, amtiert in den Pelzsammelstellen, und zwar in der Zentrale, 9. Bezirk, Kolingasse Nr. 11 (Eingang Gassenlokal, Diechtensteinstraße), im Lokal, 3. Bezirk, Paracelsusgasse Nr. 9, beigelegt von der Firma Bachwitz, 4. Bezirk, Mostgasse Nr. 9, wo die Gegenstände auch verarbeitet werden und so vielen arbeitslosen Frauen Verdienst gegeben werden kann, und 19. Bezirk, Gebhardts-gasse Nr. 13.